

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1981)  
**Heft:** 13  
  
**Vorwort:** Editorial

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Und ausserdem hätte ich schreiben wollen über "Die bleierne Zeit" von Margareta von Trotta und "Hungerjahre" von Jutta Brückner, Filme, die ich in letzter Zeit gesehen habe.

Und ich wäre gern in der Frauenkulturwoche jeden Abend hingegangen und hätte auch über das Praliniendamen-Theater, das Floh-Theater und die Lilit-Frauenband geschrieben, aber für jene Abende hatte meine Energie nicht mehr ausgereicht, so dass ich zuhause blieb. Und an der Uni laufen so viele Frauensachen. Und schon lange beschäftigt es mich, warum mir Christa Reinigs Bücher so gut gefallen und ich mich an ihren Bosheiten ergötze, obwohl sie streng genommen männerfeindlich sind. Dann gab es die Frauenzentrumswoche: den Antimilitarismusabend mit/von den Manifestfrauen, und weitere Veranstaltungen, einmal von den Frauenhaus-Frauen, dann von den Ambulatoriums-Frauen (Gesundheitszentrum), den Homex-Frauen, das Theater der Flatter-Frauen und die Diskussion, das Fest. Am 17. Dezember in der Uni-Friedenswoche den Frauentag. Und so vieles mehr.

Ich wünsche mir, dass von Ereignissen kurze oder lange, aber mindestens kurze, Berichte und Vorankündigungen von Veranstaltungen vermehrt von Frauen an die Lesbenfront geschickt werden. Das im Sinne des Fraueninformationsnetzes.

Jede, die etwas ankündigen/berichten will, soll dies tun. Auch Oeffnungszeiten, Adressen von Treffs und weitere "Oeffentlichkeiten" sollten uns, wenn möglich getippt, oder schwarz/weiss gezeichnet/geschrieben als Anzeigen, Infos, Inserate geschickt werden (wenn möglich nicht grösser als Postkarten A6 = 1/4 A4).

Inserate kosten für Frauenprojekte aus der Bewegung zehn bis zwanzig Franken im Jahr, je nach Möglichkeit. Für kommerzielle Inserate haben wir andere Preise.

Susanne

Yvonne

Madeleine

Alice

Regula